



**Niederschrift**  
**zur 16. Sitzung**  
**des Sozialausschusses**  
**am 14.01.2014**  
**um 17:00 Uhr im Ratssaal**

**Tagesordnung**

**I. Öffentlich**

- |     |   |
|-----|---|
| 1   | Einwohnerfragestunde  |
| 2   | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 08.10.2013                             |
| 3   | 07 - 15 1137/2013 Haushaltssatzung 2014;<br>hier: Beratung in den Fachausschüssen |
| 4   | Mitteilungen und Anfragen   |
| 4.1 | Kosten für Integrationshelfer;<br>hier: Anfrage von Mitglied Brockmann            |
| 4.2 | Zahl der Asylsuchenden;<br>hier: Anfrage von Mitglied Offergeld                   |
| 5   | Einwohnerfragestunde  |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Rainer Gustedt

Die Mitglieder

Herr Gerd-Wilhelm Bartels

Herr Gerhard Böcker

Frau Sandra Bongers

Herr Jürgen Brockmann

Herr Botho Brouwer

Frau Karin Heering

Frau Marianne Lorenz

Frau Edith Meisters

Frau Birgit Offergeld

Herr Patrick Prehn

Herr Wilhelm Roebroek

Frau Anja Schulte

Frau Sultan Seyrek

Frau Birgit Slood

für Mitglied Meisters

für Mitglied Byloss

für Mitglied Gertsen

Frau Elke Trüpschuch  
Frau Danielle Zapp

Von der Verwaltung

Herr Christian Drop  
Frau Elisabeth Schnieders  
Herr Ulrich Siebers  
Herr Hans Sterbenk  
Frau Gisela Kohnen

Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Er stellt sich den Anwesenden vor, begrüßt diese sowie die Damen und Herren der Verwaltung und der Presse. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist.

## I. Öffentlich

### 1. **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

### 2. **Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 08.10.2013**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Sie wird von der stellvertretenden Vorsitzenden und der stellvertretenden Schriftführerin unterzeichnet.

### 3. **Haushaltssatzung 2014; hier: Beratung in den Fachausschüssen Vorlage: 07 - 15 1137/2013**

Der Vorsitzende ruft die einzelnen Seiten des Entwurfes zu den Budgets 015 – Gleichstellung – und 700 – Arbeit und Soziales – auf.

Mitglied Brockmann fragt nach, wie hoch der Anteil der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten ist, der auf Demografie entfällt. Frau Schnieders erklärt, dass hierauf sieben Stunden ihrer insgesamt 30 wöchentlichen Arbeitsstunden entfallen. 19,5 Stunden entfallen auf die Gleichstellung sowie 3,5 Stunden auf den Integrationsrat und die Seniorenvertretung.

Mitglied Brockmann möchte ferner wissen, wie viel Kinder von SHB II betroffen sind. Herr Sterbenk nennt für Kinder im Alter von sechs bis 18 Jahren die Zahl 1050 bis 1100. Auf eine weitere Frage von Herrn Brockmann nach der Schulsozialarbeit antwortet Herr Sterbenk, dass diese 2013 auslaufe. Bis zum Schuljahresende sei die Finanzierung jedoch gesichert.

Auf die Frage von Mitglied Schulte nach der Dauer von Antrags- und Widerspruchsbearbeitung antwortet Herr Sterbenk, dass diese im optimalen Fall, d. h. alle benötigten Unterlagen liegen vor, sieben bis zehn Arbeitstage dauere, in der Regel jedoch 14 Arbeitstage. Bei der Widerspruchssachbearbeitung, die beim Kreis liege, müsse man von zwei Monaten Bearbeitungszeit ausgehen.

Mitglied Bartels verweist auf die angestiegenen Zahlen der Hartz IV-Empfänger im Kreis Kleve und einen diesbezüglich interessanten Bericht im „Kurier am Sonntag“. Seine Fraktion habe überlegt, ob die erhöhten Zahlen darauf zurück zu führen seien, dass die Zahl der Rentner angestiegen sei. Dies wird von Herrn Sterbenk verneint, da Rentner, die Leistungen erhalten, ins SGB XII fallen.

Herr Sterbenk führt dies u.a. darauf zurück, dass zahlreiche Arbeitsplätze weggebrochen seien, hier vor allem in den Niederlanden. Zudem würden viele Arbeiten von polnischen Mitbürgern ausgeführt. Mitglied Bartels möchte wissen, wie man die Statistik der Hartz IV-Empfänger nachhaltig positiv verändern könne. Herr Sterbenk führt aus, dass das Fallmanagement personell aufgestockt wurde und nun tiefgreifende und konzertierte Aktionen durchgeführt werden können. Auf die Frage von Herrn Bartels, ob die Aufstocker überwiegend aus dem Logistik-Bereich kommen, teilt Herr Sterbenk mit, dass diese aus vielen Berufsfeldern kommen.

Mitglied Brockmann möchte noch wissen, was man sich darunter vorstellen müsse, wenn Kunden bei Erstvorsprache sofort ein Stellenangebot unterbreitet werde. Hierauf teilt Herr Sterbenk mit, dass sie Kopien von Stellenangeboten aus den Zeitungen vom Wochenende ausgehändigt bekommen.

Mitglied Offergeld stellt dann den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget „Arbeit und Soziales“ im Ergebnishaushalt auf 2.445.204,00 Euro und im Finanzhaushalt auf 2.445.204,00 Euro fest.

Weiterhin fasst der Rat den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget „Gleichstellung“ im Ergebnishaushalt auf 57.681,00 Euro und im Finanzhaushalt auf 57.681,00 Euro fest

Stimmen dafür 17 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

## **4. Mitteilungen und Anfragen**

### **4.1. Kosten für Integrationshelfer; hier: Anfrage von Mitglied Brockmann**

Mitglied Brockmann verweist auf ein Urteil des Landessozialgerichtes NRW. Danach müssen Kommunen die Kosten für einen Integrationshelfer zahlen. Er fragt nach, ob Fälle in Emmerich bekannt seien. Dieses wird durch Herrn Sterbenk verneint.

**4.2. Zahl der Asylsuchenden;  
hier: Anfrage von Mitglied Offergeld**

Mitglied Offergeld fragt nach, ob noch ausreichender Platz für Asylbewerber vorhanden ist. Herr Sterbenk teilt mit, dass noch wenige Plätze für alleinstehende Männer zur Verfügung stehen. Sollte eine Familie zugewiesen werden, habe man eine Wohnung in petto. Habe man vor ca. zwei Jahren noch etwa 15 Asylbewerber gehabt, liege die Zahl nun bei 63.

**5. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.20 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 16. Januar 2014

Rainer Gustedt  
Vorsitzender

Gisela Kohnen  
Schriftführer/in